



Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz • Am Gautor 15 • 55131 Mainz

An die
öffentlichen Apotheken und
Krankenhausapotheken
in Rheinland-Pfalz

28.02.2020

Merkblatt „Hinweise zu dem neuartigen Coronavirus“ für Kunden

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei erhalten Sie das Merkblatt „Hinweise zu dem neuartigen Coronavirus“ für Ihre Kunden.

Sie können es über die Homepage der LAK www.lak-rlp.de (unter Wissenswertes) downloaden, stempeln und kopieren.

Mit freundlichen Grüßen
Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz

Apotheker Joachim Thoss
Leiter der Abteilung Pharmazie

Anlage

Apothekenstempel

HINWEISE ZU DEM NEUARTIGEN CORONAVIRUS

Derzeit verbreitet sich das neuartige Coronavirus SARS-CoV-2 in Deutschland. Dieses Merkblatt gibt Ihnen grundsätzliche Informationen über die Covid-19 genannte Erkrankung, über Verhaltensregeln und über Maßnahmen, mit denen Sie das Infektionsrisiko für sich und andere vermindern können.

WIE WIRD DAS NEUARTIGE CORONAVIRUS ÜBERTRAGEN?

Die Übertragung der Viren zwischen Menschen erfolgt durch Speicheltröpfchen beim Atmen, Sprechen, Husten oder Niesen. Gelangen diese infektiösen Sekrete z.B. an die Hände, die anschließend das Gesicht und die Schleimhäute berühren, kann möglicherweise eine Übertragung stattfinden.

Unklar ist, ob das Virus auch durch Schmierinfektion (z.B. über das WC) übertragen werden kann. Man nimmt derzeit an, dass es nach einer Ansteckung bis zu 14 Tage dauern kann, bis Krankheitszeichen auftreten können.

WELCHE SYMPTOME KÖNNEN BEI EINER ERKRANKUNG AUFTRETEN?

Die Infektion kann zu Symptomen eines grippalen Infekts führen, wie Husten, Schnupfen, Halskratzen, Fieber. Bei einem Teil der Patienten kann die Erkrankung einen schweren Verlauf nehmen. Es kann zu Atemproblemen und zu einer Lungenentzündung kommen. Todesfälle gab es bislang vornehmlich bei Patienten, die älter waren und/oder chronische Grunderkrankungen hatten.

Einigen Patienten litten auch unter Durchfall.

WIE KANN ICH EINE ANSTECKUNG VERMEIDEN?

Wie bei anderen Atemwegerkrankungen können Sie durch einfache Hygienemaßnahmen, insbesondere Husten- und Niesetikette, Händehygiene und Abstand zu Erkrankten, das Risiko vermindern, sich oder andere anzustecken. Das heißt konkret:

- » Husten oder niesen Sie andere nicht an.
- » In die Armbeuge statt in die Hand niesen oder husten.
- » Halten Sie beim Husten größtmöglichen Abstand zu anderen und wenden Sie sich von Ihrem Gegenüber ab.
- » Benutzen Sie Einmaltaschentücher, entsorgen Sie diese sofort in einen Müllbehälter.
- » Vermeiden Sie Händekontakt und Umarmungen.
- » Vermeiden Sie Berührungen von Augen, Nase oder Mund.
- » Waschen Sie sich oft und gründlich die Hände. Verreiben Sie die Seife 20 Sekunden zwischen den Fingern bis zum Handgelenk.
- » Stehen Waschelegenheiten nicht zur Verfügung, können die Hände mit geeigneten alkoholischen Lösungen, Desinfektionsmitteln, -gels oder -tüchern desinfiziert werden.
- » Lüften Sie Räume mehrmals täglich mehrere Minuten. Dies verringert die Zahl der Keime in der Luft und verhindert das Austrocknen der Schleimhäute.

IST EIN MUND-NASEN-SCHUTZ SINNVOLL?

Es gibt keine ausreichenden Belege dafür, dass das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes das Risiko einer Ansteckung verringert.

Wenn eine erkrankte Person in die Öffentlichkeit gehen muss, kann das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes sinnvoll sein, um das Risiko einer Ansteckung anderer Personen durch Tröpfcheninfektion zu verringern.

Für Mund-Nasen-Schutz und FFP-Masken gibt es derzeit Lieferengpässe. Ein Großteil der Produktion kommt aus China. Aufgrund des dortigen Bedarfs erfolgen nur eingeschränkte oder keine Lieferungen.

VERHALTENSREGELN BEI VERDACHT AUF COVID-19

- » Wenn Sie persönlichen Kontakt zu einer Person hatten, bei der SARS-CoV-2 nachgewiesen wurde, sollten Sie sich unverzüglich an Ihr zuständiges Gesundheitsamt¹ wenden. Dies gilt auch, wenn Sie keine Krankheitszeichen haben.
- » Wenn Sie sich innerhalb der letzten 14 Tage in einem vom Robert Koch-Institut ausgewiesenem Risikogebiet² aufgehalten haben, melden Sie sich unabhängig von Krankheitszeichen unverzüglich telefonisch beim zuständigen Gesundheitsamt.
- » Nach einem Aufenthalt in Regionen, die zwar kein Risikogebiet sind, in denen aber Covid-19-Kranke vorkommen, sollte man unnötige Kontakte vermeiden und nach Möglichkeit zu Hause bleiben. Kommt es innerhalb von 14 Tagen nach Rückreise zu Fieber, Husten oder Atemnot, sollte der Arzt aufgesucht werden – allerdings nur nach telefonischer Voranmeldung und mit Hinweis auf die Reise.
- » Sorgen Sie dafür, dass Sie ein funktionsfähiges Fieberthermometer greifbar haben.

GIBT ES EINE SPEZIFISCHE THERAPIE GEGEN COVID-19?

Eine spezifische Behandlung gegen Covid-19 gibt es aktuell nicht. Man kann die Symptome lindern und unterstützende Maßnahmen ergreifen. Derzeit gibt es keinen Impfstoff, mit dem sich Covid-19 vorbeugen lässt.

WO FINDE ICH WEITERE INFORMATIONEN (AUSWAHL)?

- » Robert Koch-Institut (www.rki.de)
- » Bundesministerium für Gesundheit (www.bmg.bund.de)
- » Bundeszentrale für Gesundheitliche Aufklärung (www.infektionsschutz.de)
- » Auswärtiges Amt (auswaertiges-amt.de) Informationen für Reisende und Rückholungen von Reisenden
- » Weltgesundheitsorganisation (www.who.org)

¹ Gesundheitsamt nach Postleitzahl: <https://tools.rki.de/plztool>

² Risikogebiete veröffentlicht das RKI unter https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risikogebiete.html